



ATTRAKTIONEN VON

OPPELN

Inhaltsübersicht

Einführung	3
Attraktionen von Oppeln	
Zoologischer Garten	4
Bolko-Insel	5
Oppelner Amphitheater - Nationales Zentrum des polnischen Liedes	6
Museum der Polnischen Lieder	7
Marktplatz - Rathaus	8
Allee der Stars des polnischen Liedguts	9
Oppelner Venedig am Mühlgraben	10
Pfennigbrücke - „Grüne Brücke“	11
Jan Kochanowski Theater	12
Alojzy Smolka Puppen- und Schauspielertheater	13
Museum des Oppelner Dorfes	14
Museum des Oppelner Schlesiens	15
Józef Elsner-Oppelner Philharmonie	16
Galerie der Zeitgenössischen Kunst	17
Universitätshügel	18
Oberes Schloss	19
Piastenturm	20
Schlosssteich mit Musikbrunnen	21
Stadtbibliothek	22
Franziskanerkirche	23
Oppelner Dom	24
„Bergkirche“	25
Touristische Routen	
Einst und jetzt	26
Festivalroute	27
Auf den Spuren berühmter Oppelner Bürger	28
Lernen Sie die Geschichte kennen	29
Touristische Karte von Opole	30-31

Einführung

Oppeln ist die Hauptstadt der Woiwodschaft Oppeln. Einmal im Jahr wird sie jedoch zur Hauptstadt des polnischen Liedes. Das Nationale Festival des polnischen Liedes, das seit den 1960er Jahren in Oppeln veranstaltet wird, prägt das Bild der Stadt und ist fest in ihrer Identität verankert. Nicht umsonst ist der neue Werbeslogan der Stadt: „Przebojowe Opole“ (dt. Hit-Oppeln) direkt auf diese Traditionen verweist.

Die Oppelner Musiktradition gab den Anstoß zur Gründung des Museums des polnischen Liedguts - der einzigen Einrichtung dieser Art in Polen. Es ist ein Zentrum für Informationen über das polnische Lied von den 1920er Jahren bis heute. Neben einer reichhaltigen Sammlung von Erinnerungsstücken gibt es für Besucher Musikwände, Kabinen zur Aufnahme von Liedern und virtuelle Anproberäume.

Oppeln ist eine der ältesten Städte Polens. Im Jahr 2017 feierte sie den 800. Jahrestag ihrer Gründung. Historische Reichtümer sind hier hinter jeder Ecke der historischen Bürgerhäuser und in den engen Gassen der Altstadt versteckt. Ein Symbol der Oppelner Vergangenheit ist der Piastenturm aus dem 14. Jahrhundert, der als Wachturm für die Ritter diente. Heute befindet sich in seinem Inneren eine Multimedia-Ausstellung über die Geschichte von Oppeln, und von der Spitze aus kann man das Panorama der Stadt bewundern.

In Oppeln kann man sich eine Auszeit von der Hektik der Stadt nehmen und der Natur lauschen. Die grüne Lunge der Stadt sind die in der Oder gelegenen Inseln Bolko und Pasieka. Hier befindet sich eine der größten Touristenattraktionen - der Zoologische Garten - mit vielen Tierarten.

Oppeln ist eine Stadt, die es wert ist, besucht und kennengelernt zu werden. Unabhängig von der Jahreszeit beeindruckt sie durch ihre einzigartige Atmosphäre, ihre Architektur und die Gastfreundschaft ihrer Bewohner. In Oppeln wird jeder seinen eigenen Rhythmus spüren.



Zoologischer Garten

Man kann einen spannenden **Ausflug durch alle Kontinente der Welt** machen, indem man den Oppelner ZOO besucht! Auf dem Weg trifft man gediegene Giraffen, süße Kleine Pandas, geschmeidige Pumas, elegante Zebras, sympathische Ameisenbären und viele Arten von Affen und Halfbaffen, z.B. Lemure oder Gorillas.

Es gibt hier auch ein Becken mit Kalifornische Seelöwen und ein Gehege für exotische Gorillas. Deswegen kann man sich hier **wie in einem tropischen Dschungel oder in einem wilden Urwald** fühlen.

Die **neueste** Attraktion sind die



Löwen



Tiger sibirischen

die nach vielen Jahren **nach Oppeln zurückgekehrt sind**, sowie ein Aquarium mit Fischen aus aller Welt.

Das hochmoderne Gehege, in dem **Sie dem König der Tiere** Auge in Auge begegnen, wird Sie in Erstaunen versetzen.

Die Besucher, insbesondere die Kleinsten von ihnen, können auch den **Mini ZOO besuchen und manche Tiere streicheln**. Als besondere Attraktion gilt die **Fütterung der vielen Tierarten** durch ihre Pfleger, die an festgelegten Uhrzeiten stattfindet. Auf dem ZOO-Gelände gibt es **zahlreiche Spielplätze, Picknickstellen und Gastronomiepunkte**.

Der ZOO in der Hauptstadt Polnischer Lieder ist ein Ort, an dem man **viele Stunden verbringen kann, ohne sich zu langweilen!**



Bolko-Insel

Es ist ein Ort, an dem man langsam spazieren gehen, mit dem Fahrrad fahren, sich mit Inline-Skatern austoben, laufen oder andere physische Aktivitäten an der frischen Luft ausüben kann.

Vor Jahrhunderten war die Insel als „Kampe“ bekannt, danach wurde sie zur Ehre des Piasten-Herzogs über diese Gebiete - Bolko Kampe genannt. Ab 1910 dient sie als **Stadtpark**. Vom Norden und Osten wird sie von Oder umgeben, vom Westen vom Flutkanal und vom Nord-Westen - von den Überresten des Winske-Kanals.

Es gibt reizvolle Lichtungen, Alleen, malerische Teiche, Aussichtsterrassen und Bänke. **Es ist ein idealer Ort zum Entspannen und Erholen.**



Oppelner Amphitheater - Nationales Zentrum des polnischen Liedes

Das legendäre Oppelner Amphitheater, in dem seit 1963 das Nationalfestival der Polnischen Lieder, eines der ältesten europäischen Festivals und die in Polen berühmteste Veranstaltung für Unterhaltungsmusik abgehalten wird.



Eben dank ihm hat Opole den **Namen der Hauptstadt Polnischer Lieder** bekommen. Diese einzigartige Bühne hat Dutzende von Künstlern und Hunderte von Hits kreiert. Auf dieser Bühne, im Takt der berühmtesten polnischen Lieder, beginnt jedes Jahr - seit mehr als einem halben Jahrhundert - der Sommer. Der Verwalter der musischen Visitenkarte von Opole ist das Nationale Zentrum des Polnischen Liedes - ein Ort, an dem verschiedene **Konzerte das ganze Jahr über stattfinden**. In dem Kammersaal, der mit modernster technischer Ausrüstung ausgestattet sind, die auch in den größten Konzertsälen und Musikclubs der Welt ihre Aufgaben perfekt erfüllen würden, werden **Konzerte der wichtigsten polnischen Bands und Künstler** organisiert. Und so wird das Nationale Zentrum des Polnischen Liedes im Herbst, Winter und Frühling **zu einem der wichtigsten Konzertclubs in Polen**.



Museum der polnischen Lieder

Das am fröhlichsten singende Museum in Polen! Modern und vollkommen multimedial, mit Sitz im legendären Oppelner Amphitheater. Die Museumsexposition stellt die Geschichte der polnischen Lieder dar – **ab den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur Gegenwart**. Die Fans der berühmten Oppelner Festivals finden hier ausführliche Informationen über jede Edition dieser Veranstaltung sowie viele echte Requisiten und Kostüme der Künstler, die man hier virtuell anprobieren kann. Ein wahrer Hit sind **auch Boxen zur Aufnahme von Liedern**, in welchen jeder sein Lieblingslied aufnehmen kann und es dann den Freunden per E-Mail als Erinnerung versenden. Und für die Profis wurde hier ein **professionelles Aufnahmestudio** eröffnet.

Das Museum der Polnischen Lieder ist auch ein **Kulturzentrum**, in dem Künstlertreffen, Konzerte, Museumsunterricht und Bildungsveranstaltungen für Kinder angeboten werden.





Marktplatz – Rathaus

Nicht allzu groß, umgeben von **stilvollen, schön renovierten Bürgerhäusern** gehört der Oppelner Marktplatz zu den **entzückendsten Orten der Stadt**. Obwohl die geschichtlichen Ereignisse ihn nicht verschont haben, hat er seine **mittelalterliche Form** behalten. Das Klima schaffen hier die pastellfarbenen Fassaden und die dezenten Verzierungen der Giebeln von historischen Gebäuden, in welchen u.a. zahlreiche Boutiquen, Restaurants und Cafés untergebracht sind. **Das Herz dieses Ortes ist ein im italienischen Stil errichtetes Rathaus** – fast eine Kopie, obwohl etwas kleiner, des florentinischen Rathauses – Palazzo Vecchio. Das Neurenaissance-Gebäude wurde im 19. und teilweise im 20. Jahrhundert errichtet. Das charakteristischste Element des Rathauses ist ein **65 m hoher Turm, von dessen Spitze jeden Tag um zwölf Uhr die Hymne der Stadt Opole gespielt wird**. Hier hat derzeit die Stadtverwaltung ihren Sitz.

Früher war der Oppelner Markt mit unzähligen **Verkaufsständen und Verkaufsbuden** gefüllt. Die heutige Form wurde ihm erst nach dem Zweiten Weltkrieg verliehen. Den Krieg haben nur einige Bürgerhäuser überstanden. Nach den Kriegszerstörungen wurden sie **im Stil des 18. Jahrhunderts - Barockstil restauriert**. Und zwar so erfolgreich und sorgfältig, dass zwölf von ihnen in die **Liste der Architekturenkmale** aufgenommen wurden. Das älteste, mittelalterliche ist das Bürgerhaus mit der Nummer 1, das **Bürgerhaus zum Löwen** genannt. Im Jahr 1655 hatte der Fürst von Oppersdorf den König Johann Kasimir hier zu Gast, der sich dort aufhielt als er die berühmte Versammlung einberufen hat. In einem anderen Bürgerhaus war in den 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts das berühmte Theater der 13 Reihen von Jerzy Grotowski, dem berühmten Theaterreformer, der einige Jahre in Opole künstlerisch tätig war, untergebracht.

Allee der Stars des polnischen Liedguts

Die sich gegenüber dem Eingang zum Rathaus befindende **Allee der Stars des Polnischen Liedguts** gibt es seit dem Jahr 2004. Eine der wichtigsten touristischen Attraktionen der Hauptstadt Polnischer Lieder und **einer der stärksten musischen Akzente in der Stadt**.

Von Jahr zu Jahr wird sie um weitere, in **Bronze gegossene Sterne mit Namen und Autographen der Künstler, Komponisten und Liedautoren** reicher. Heute zählt sie schon über sechzig. Ihre Sterne haben hier u.a. Czesław Niemen, Maryla Rodowicz, Edyta Górnak, Edyta Geppert, Ewa Demarczyk, Kora,

Kayah, Marek Grechuta, Wojciech Mlynarski, Bands Lady Pank, TSA, Dżem, Zakopower oder Irena Santor. **Ihre Enthüllungen haben immer eine große mediale Wirkung und gehören zu den beliebtesten Events, die mit dem Festival zusammenhängen**. Sie sammeln wahre Menschenmassen und bieten den Fans die Möglichkeit, ihre Musikidole zu sehen oder sogar mit ihnen zu sprechen.





ist einer der
schönsten und
romantischsten Orte
in Opole



Oppelner Venedig am Mühlgraben

Gelegen am schönen Mühlgraben, der das direkte Stadtzentrum von dem ruhigen Villenviertel der Stadt trennt - Pasieka-Insel - gehört zu den zauberhaftesten und romantischsten Orten in Opole.

Die alten Bürgerhäuser spiegeln sich im Wasser wider - am schönsten in der Nacht, wenn sie bunt beleuchtet sind. Die Promenade entlang des Kanals ist ca. 1,3 km lang und führt zu der direkt am Oppelner Woiwodschaftsamt lokalisierten Schloss-Brücke bis zur Straße ul. Korfantego sehen. Zahlreiche mit Steinpflaster ausgelegte Wege, schmuckvolle niedrige Mauern, Steingärten und bequeme Wege zum Wasser machen jeden Spaziergang zum wahren Vergnügen. Es gibt hier auch zahlreichen Bänke und einen Holzsteg mit Ausblick. Das ist ein wahrer Traumort für alle Fahrradfahrer, Läufer oder Nordic Walking Fans.

Pfennigbrücke - „Grüne Brücke“

Eine der schönsten Fußgängerbrücken in Polen, gelegen in einer der entzückendsten Ecken von Opole! Sie heißt Pfennigbrücke - nach den hier vor Jahren für den Übergang genommenen Gebühren, die

einen
Pfennig



betrugen.

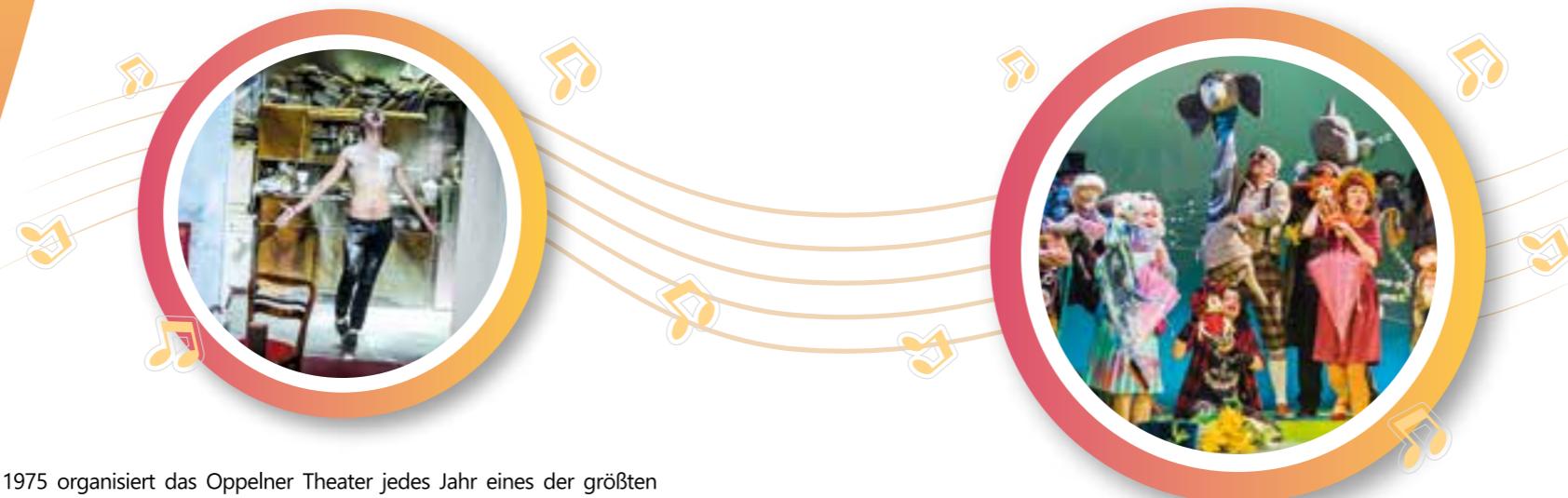


Die Bewohner von Opole nennen sie auch die Grüne Brücke oder die Brücke der Verliebten. Es ist mit Sicherheit einer der am meisten charakteristischen, bekannten und beliebten - sowohl bei den Bewohnern als auch den Touristen - Punkte der Hauptstadt Polnischer Lieder. Eine aus Metall gebaute Zweijochbrücke aus Sezessionszeit für die Fußgänger - über den malerischen, mit Grün umgebenden Mühlgraben. Ideal für einen romantischen Spaziergang.



Jan Kochanowski Theater

Das Jan Kochanowski Theater gibt es am derzeitigen Sitz und unter dem derzeitigen Namen **ab dem Jahr 1975**. Als ein professionelles polnisches Theater in Opole existierte es schon **im Jahr 1945 als Juliusz Słowacki Stadttheater**. In dem Oppelner dramatischen Theater **funktionieren vier Bühnen**. **Jedes Jahr finden hier mehrere Uraufführungen statt, es werden auch Gastspiele aufgeführt**.



Ab 1975 organisiert das Oppelner Theater jedes Jahr eines der größten Festivals in Polen - **Oppelner Theaterkonfrontationen „Polnische Klassik“**. Diese Veranstaltung bietet die Übersicht der Inszenierungen klassischer polnischer Dramen. Auf der Bühne des Oppelner Theaters werden dann die besten Spektakel des Landes aufgeführt, **die um Grand Prix und zahlreiche Preise miteinander rivalisieren**. Ab 2015 sind die Konfrontationen das Finale des jährlichen Wettbewerbs für die Inszenierung der Alten Werke der Polnischen Literatur „Lebende Klassik“, eines landesweiten Vorhabens, dessen Ziel die Würdigung der Inszenierung polnischer Werke und das Wecken des Interesses der Künstler an der alten Literatur ist.

Lebendig in Opole und im Jan Kochanowski Theater ist auch die **Erinnerung an Jerzy Grotowski**, den großen Reformer dieses Bereichs der Kunst und Kultur, der Ende der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts der **Direktor des Theaters der 13 Reihen, später Theater - Laboratorium 13 Reihen** genannt wurde. Grotowski hat in Opole bis 1965 gearbeitet.



Alojzy Smolka Puppen- und Schauspielertheater

Das Oppelner Puppen- und Schauspielertheater gehört **zu den besten Puppen Bühnen in Polen** - es wird von Kritikern und Zuschauern im ganzen Land für **Spektakel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene** geschätzt. **Dieses ein der ältesten polnischen Puppentheater** wurde 1937 durch **Alojzy Smolka** gegründet und schon seit Anfang an war das ein Treffpunkt für viele berühmte Künstler.





Das Freilichtmuseum in Bierkowice stellt die Geschichte des Oppelner Dorfes aus dem Zeitraum von 18.-20. Jahrhundert.



Museum des Oppelner Dorfes

Auf einem riesigen, mit Bäumen bewachsenen und grünen Gelände kann man komplett rekonstruierte Bauernhöfe mit hölzernen, nach Mode der damaligen Zeit eingerichteten Häusern bewundern, die jeder Besucher betreten kann. Außer den Häusern befinden sich hier historische, hölzerne Bauten, die der Gemeinschaft dienten: Kirche, Kapellen, Dorfschule, Wirtshaus und sogar eine Schmiede und zwei wunderschöne Windmühlen. Das Oppelner Freilichtmuseum ist ein Ort, an dem man sich fast das ganze Jahr über von dem Stadttrubel erholen kann.

Museum des Oppelner Schlesiens

Das ist ein regionales Museum mit einer über hundertjährigen Geschichte! Hier kann man ein Modell der Stadt Opole aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, Sammlungen von interessanten Fundstücken aus einer historischen Siedlung in Oppelner Ostrówek oder auch eine Kollektion der besonderen Tillowitz-Porzellan und die Sammlung der Arbeiten von Jan Cybis bewundern. Zu einer ganz besonderen Attraktion gehört das Mietshaus in der Straße ul. Wojciecha 9, in welchem fünf Wohnungen präsentiert werden: jede im Stil, der in der Möbelbranche in den Jahren 1890 - 1965 herrschte.



Neben den Möbeln, der Küchenausstattung sowie Einrichtungsgegenständen, die für die Atmosphäre der Wohnung sorgten, werden hier verschiedene Methoden präsentiert, wie man früher die Zimmer beheizte - Kachelöfen und gusseiserne Öfen. Es werden auch sanitäre Exponate ausgestellt. Eine große Herausforderung war die Exposition von Geräten und Einrichtungen für die Zubereitung von Gerichten.

Eine wichtige Zeit in gegenwärtiger Tätigkeit der Einrichtung war die Sanierung und der Ausbau in den Jahren 2005 - 2008. Danach wurden drei Dauerausstellungen zur Verfügung gestellt: „Galerie der polnischen Malerei aus dem 19. -20. Jahrhundert“, „Oberschlesische Keramik“ und „In dem Bereich Pharmazie“. Später kam dazu noch eine archäologische Dauerausstellung: „Vorzeiten und frühes Mittelalter der Region Opole“ und eine historische Dauerausstellung „Opole - Burgwall, Stadt, Hauptstadt der Region“.



A yellow location pin icon with a red dot at the bottom, indicating a location on a map.

Józef Elsner Oppelner Philharmonie

Die Philharmonie befindet sich in einem **modernen Objekt** im direkten Stadtzentrum, gleich neben dem malerischen Mühlgraben. Das Repertoire wird sowohl die raffinierten Musikfans, die die **klassische Musik** bevorzugen, zufriedenstellen, als auch diejenigen, die nach etwas Leichterem aber in bester Qualität suchen: **Jazz, Operette oder Pop-Musik**. Die Oppelner Philharmonie wurde formell **im Jahr 1972** gegründet. Jedoch schon erheblich früher, **denn im Jahr 1947 entstand in Opole das erste Berufsorchester: das Kleine Sinfonieorchester**. Im Jahr 1952 wurde es zum **Oppelner Sinfonieorchester** und fünf Jahre später in das **Staatliche Sinfonieorchester in Opole** umgewandelt.



Galerie der Zeitgenössischen Kunst

Das ist ein Ort für alldiejenigen, die sich für Neuheiten aus der Welt der Kunst: **Zeichnung, Skulptur, Malerei, Fotografie oder Installation**, interessieren: Die Einrichtung präsentiert seit Jahren die **zeitgenössische Kunst und die interessantesten Erscheinungen in der polnischen und internationalen Kunst**. Sie organisiert Ausstellungen **junger Schöpfer** und Projekte, die die **Klassiker der Gegenwart** zeigen. In den letzten Jahrzehnten konnte man hier u.a. die Arbeiten von Władysław Hasior, Edward Dwurnik, Jerzy Duda-Gracz, Zdzisław Beksiński, Józef Szajna oder Jerzy Grotowski bewundern.





Universitätshügel

In einer kleinen, schön arrangierten Ecke der Stadt wurden mehrere **zeitgenössische Skulpturen der Künstler und Personen aufgestellt, die durch ihr Leben und ihre Werke mit Opole verbunden sind**. Neben Osiecka, Niemen oder Grechuta - großen Künstler der Oppelner Festivals - gibt es hier auch **Denkmale von Jonasz Kofta, von Jerzy Grotowski** - dem großen Theaterreformer, der mehrere Jahre in Opole arbeitete, und **Edmund Osmańczyk** - dem Publizisten, Politologen, Abgeordneten und Senator der Region Opole. Die Denkmale wurden so arrangiert, dass der Oppelner Künstler-Platz **zu einem der am häufigsten fotografierten Orte in der Stadt wurde**.

Der Hügel wird auch Adalbert-Hügel genannt. Der Legende nach, hat der Bischof von Prag und der künftige

Heilige Adalbert eben an diesem Ort Menschen zum christlichen Glauben bekehrt, getauft und gelehrt. Und als es hier eines Tages am Taufwasser mangelte, hat er mit seinem Bischofsstab auf die Erde geschlagen und an dieser Stelle ist eine **Wunderquelle** entsprungen, deren Wasser verschiedene Krankheiten heilte. An der Stelle dieser Quelle, hinter dem Universitätsgebäude gibt es heute einen kleinen **Brunnen mit einer schönen, feinen, aus Eisen geschmiedeten Kuppel über dem steinernen Brunnenrand**.



Das Obere Schloss ist eines der geheimnisvollsten Bauwerke in Opole



Oberes Schloss

Das Obere Schloss befand sich innerhalb der **Wehrmauer des mittelalterlichen Opole** und in der Nähe des **Goslawitzer Tors**. Seinen Namen verdankt er der Lage an **dem höchsten Punkt in der Stadt - dem Hügel**. Das eine der am meisten **geheimnisvollen Bauwerke von Opole** wurde in den Jahren 1382 - 1387 von dem Herzog **Władysław II Opolczyk** errichtet. Deshalb wurde **vor dem Schloss sein Denkmal errichtet**, das an einen für Oppeln bedeutenden Herrscher erinnert. Von dem Oberen Schloss ist lediglich **der gotische Schlossturm** erhalten geblieben. Die Einfahrt zu ihm **führte über eine Brücke** über einen Wassergraben. Derzeit ist der Turm **teilweise in ein Komplex von Schulgebäuden eingebettet** (aktuell befindet sich dort das Schulzentrum für Mechanik). Dank der **neuen Exponate** hat das Gebäude an Attraktivität gewonnen, insbesondere für Familien mit Kindern.



Piastenturm

Einst hat man von seiner Spitze nach Feinden geschaut, heute **ist das einer der besten Aussichtspunkte der Stadt und eines der bekanntesten Denkmale von Opole**. Aber auch eines der ältesten Objekte der Wehrarchitektur in Polen. **Er ist 35 m hoch und mit der Spitze sind es circa 42 m**. Seinen Umriss sieht man über das bekannte Oppelner Amphitheater während der Fernsehübertragung des Nationalfestivals der Polnischen Lieder.

**35 m
hoch
und**



**42 m
hoch
mit der Spitze**

Er befindet sich am **Oppelner Ostrówek**, an der Stelle, wo schon um das Jahr 990 ein **Burgwall, der zum Staat von Mieszko I. gehörte** existierte. Er stammt höchstwahrscheinlich aus dem **Ende des 13.**

oder - wie die letzten Forschungen ergeben - **Mitte des 14. Jahrhunderts**.

Errichtet wurde er zu der Zeit des großen Stadterbauers, **Herzog Bolko I.**

Heute ist das der letzte Überrest des nicht mehr existierenden **Piastenschlosses**, der im Jahr 1928 abgerissen wurde.

Im Inneren des Turms befanden sich in früheren Jahrhunderten: **Kerker, Küche, Kammer, Saal und Wachstube**.

In den letzten Jahren wurde der Piastenturm gründlich saniert und **u.a. mit Multimedia-präsentation zur Geschichte der Stadt und des Schlosses** ausgestattet.



Schlosssteich mit Musik-Brunnen

Der Teich ist ein Überrest des alten **Wassergrabens, der den Piastenschloss einst umgab** und auch des an den Schloss anliegenden Parks. Früher konnte man auf dem Teich eine bootsfahrt genießen und im Winter wurde er in eine Eisbahn umgewandelt. Neben dem Teich **baute der Eislaufverein 1909 ein Eishaus**, in dem die Herberge des PTTK (Polnischer Verein für Tourismus und Landeskunde) untergebracht war. Heute befindet sich an dieser Stelle ein Restaurant. Auf dem Teich wurde eine **multimediale Musikfontäne** in Betrieb genommen. Während der Shows sprudeln aus den Düsen farbig beleuchtete Wassersäulen im Rhythmus großer polnischer Hits. Die Vorführungen finden von Anfang Mai bis Ende Oktober statt.





Das ist eines
der am schönsten
revitalisierten
Gebäuden in Opole



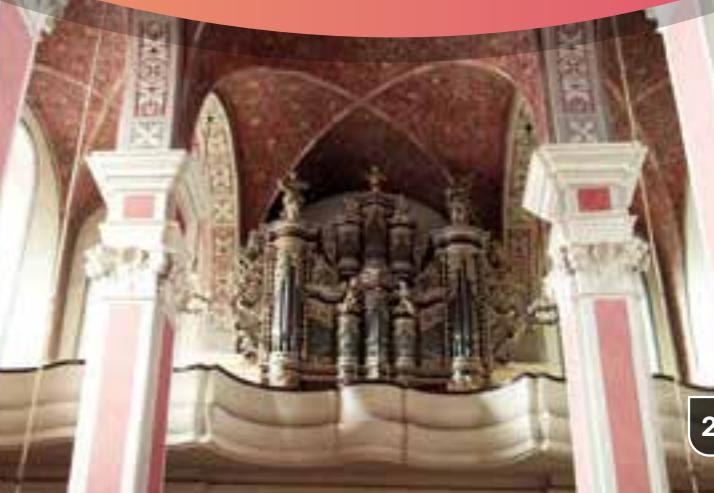
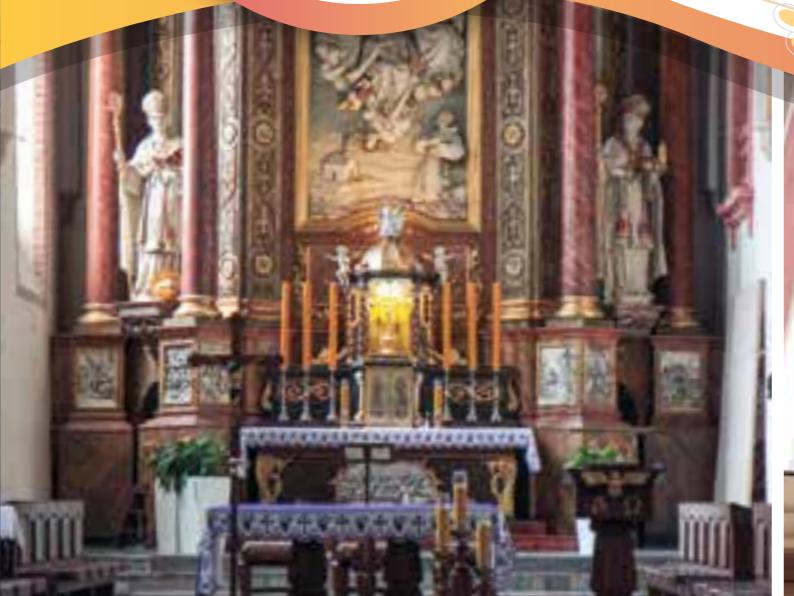
Stadtbibliothek

Die Bibliothek befindet sich in einem gediegenen, **aus dem 19. Jahrhundert stammenden Bürgerhaus**, das **meisterhaft mit einem modernen, verglasten Körper verbunden wurde**, und ihre Wände wurden mit Zeitschriften-Graffiti mit den Lieblingstexten von **Edward Stachura** beschrieben. Das Gebäude entzückte die Preisrichter von mehreren Wettbewerben, z.B. von dem durch das Ministerium für Regionale Entwicklung organisierten Wettbewerb „**Polen wird schöner - 7 Wunder der Europäischen Fonds**“, in dem es den **ersten Platz in der Kategorie „Revitalisierung“** bekam, oder die Jury der Umfrage Form des Jahres **2010**, die durch ein der Architektur gewidmetes Internetportal organisiert wurde. Der Sitz der Oppelner Bibliothek wurde auch in dem Wettbewerb **Mister der Architektur der Woiwodschaft Opole** ausgezeichnet.

Das ist eine dieser Oppelner Einrichtungen, in den es **immer was los ist**. Hier finden **Konferenzen, Vorträge, Ausstellungen, Treffen mit Künstlern, Vertretern der Kultur und Literatur, und auch Abende, Gesprächsrunden und Wettbewerbe** statt. Zu den wichtigsten Veranstaltungen der **Stadtbibliothek** gehören der **Oppelner Literaturherbst**, das **Buchclub**, **Ferien in der Stadtbibliothek**, die **Landesweite Woche Kindervorlesen oder Brettspiele-Konvents**. Und neben der klassischen Ausleihe und dem Leseraum gibt es hier auch eine **moderne Mediathek** mit spannenden Filmen zum Ausleihen.

 **Franziskanerkirche**

Die **gotische Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit**, durch die Oppeln-Einwohner auch **Franziskanerkirche** genannt, wurde im **14. Jh. gebaut**. Es ist eins der **wertvollsten Stadtdenkämler**. Vor allem deshalb, weil da die **Überreste der Oppelner Piasten** aufbewahrt werden. Es befinden sich hier **Grabmäler von Stiftern der Kirche und des Klosters der Franziskaner in Oppeln** – Boleslaus I., Boleslaus II. und Boleslaus III. sowie der Fürstin Anna Oświęcimska.



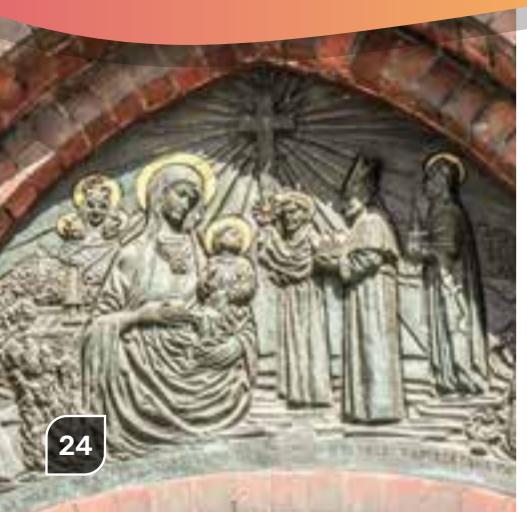
In den Kellern, unter dem Presbyterium der Kirche, **wurden die Oppelner Fürsten**, u.a. Ladislaus II. von Oppeln, Stifter des Sanktuariums auf dem Hellen Berg, und Fürstin Elisabeth, Enkelin des Königs Ladislaus Ellenlang, **bestattet**. Außerdem gibt es dort die älteste in Schlesien erhaltene **frühgotische Freske aus dem Jahr 1320**. Sie zeigt die Leiden von Christi, neben dem seine Mutter und der hl. Johannes stehen. In der Franziskanerkirche selbst lohnt es sich, u.a. die **Kapelle der Muttergottes von Tschernstochau, Kapelle der Hl. Hedwig und Kapelle der Hl. Anna, Piastowska genannt**, zu sehen. Erwähnenswert ist, dass während der Schwedischen Sintflut im Oppelner Kloster die Kanzlei des Königs Johann Kasimir seinen Sitz hatte. Hier, im Klosterrefektorium wurde 1655 das sog. **königliche Dekret**, das das polnische Volk zum Aufstand gegen die Schweden aufrief, veröffentlicht.



Oppelner Dom

Der aus rotem Ziegel gebaute prächtige **Hl.-Kreuz-Dom** ist **eins der meist charakteristischen Denkmäler in Oppeln**. Er herrscht über die Stadt mit zwei schmalen und über 76 Meter lange Türme, durch die die Pfarrkirche **das höchste Bauwerk in der Stadt** ist. Der Oppelner Dom ohne sie ist kaum vorstellbar. Und doch! Die Türme, die der Kathedrale Leichtigkeit verleihen, **wurden erst im 19. Jh. gebildet**. Die Bauarbeiten wurden 1899 abgeschlossen. Aber das war nicht der einzige Umbau der Kirche.

Der heutige Dom entstand im 15. Jh. anstelle der Gotteshäuser, errichtet nacheinander im 11. und 13. Jh. Die erste Kirche stand hier wahrscheinlich schon zur **Zeit von Bolesław Chrobry**. Erwähnenswert ist – es befindet sich dort das Bild der **Muttergottes von Oppeln**, das in die Stadt 1702 aus Piekar herbeigeführt wurde.



„Bergkirche“

Kirche zur Schmerzhaften Muttergottes und Hl. Adalbert – das älteste römisch-katholische Gotteshaus in Oppeln.

Laut der Legende wurde sie am Ort gebaut, wo – irgendwann zwischen 984 und 995 – **der hl. Adalbert predigte**. Angeblich bekehrte er mit solchem Eifer, dass auf dem Stein, auf dem er stand, **seine Fußspuren hinterlassen wurden**. Wenn es auf dem Hügel, wo sich jetzt die Kirche befindet, am Taufwasser fehlte, stieß der Missionar mit dem Stock gegen den Felsen und es sprudelte eine **wunderbare Quelle** hervor. Bis heute blieb der um die Ecke stehenden Kirche der Universität Oppeln der **Hl.-Adalbert-Brunnen** erhalten.



Die Holzkirche entstand an dieser Stelle wahrscheinlich schon **um das Jahr 1000**. Die Mauerkirche errichteten erst im **13. Jh. die nach Oppeln eingereisten Dominikaner**. Diese wurde später durch Brandfälle, schwedische Soldaten zerstört und am Anfang des 19. Jh. – nach Säkularisierung der Ordensgüter – in ein Lager und Krankenhausteil umgewandelt. **Aktuell ist es eins der meist populärsten Gotteshäuser in der Stadt**. Darin gibt es u.a. das Bild aus dem 17. Jh., das den berühmten Aufenthalt des hl. Adalbert in Oppeln darstellt, oder das aus demselben Jahrhundert stammende Bild der **Unbefleckten Empfängnis**, das nach Oppeln die Repatrianten aus Stanislau brachten.



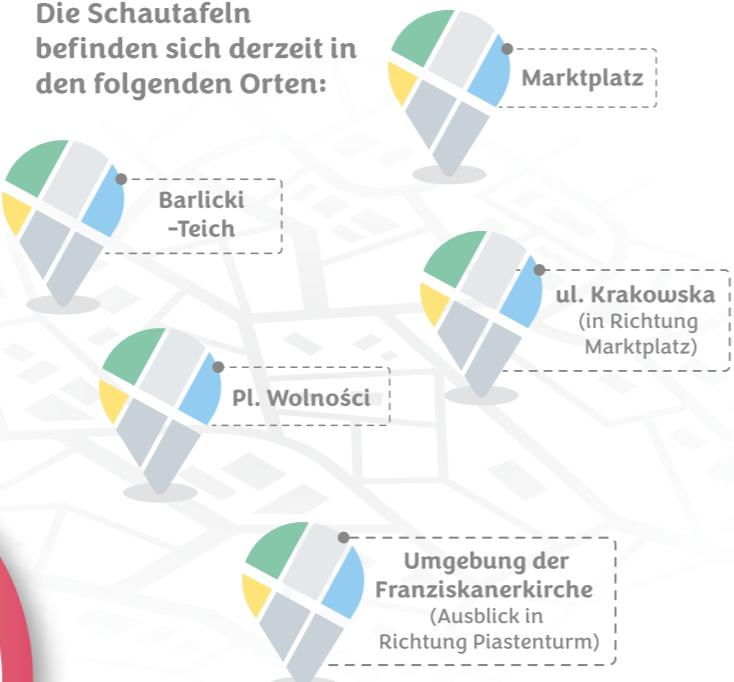


Touristische Routen Einst und jetzt

Im Rahmen des **800-jährigen Jubiläums der Stadt Opole** wurde eine Touristische Route entwickelt, die den **bedeutendsten und mit der Geschichte der Stadt eng verbundenen Orten** gewidmet ist. Die Route „Opole einst und jetzt“ bietet **Glastafeln**, auf den alte Fotografien gezeigt werden, die konkrete Objekte oder Orte mit einer Beschreibung in der polnischen, englischen und deutschen Sprache darstellen. Die Schautafeln wurden so platziert, dass **jeder der vor ihnen steht vergleichen kann, wie die jeweilige Umgebung in der Vergangenheit und heute ausgesehen hat**. Zusätzlich wurde an jeder Glastafel der QR-Code platziert, wodurch man die Informationen in elektronischer Form bekommen kann.



Die Schautafeln
befinden sich derzeit in
den folgenden Orten:



Touristische Routen Festival-Route

Die Festival-Route verläuft durch Opole an den Orten, die mit dem **Nationalfestival der Polnischen Lieder** zusammenhängen. Sie wird durch die „**Vogelhäuschen**“ mit **QR-Code** markiert, wodurch wir den Zugang zur vollen Information über den Ort, an dem es sich befindet, bekommen. In der städtischen Touristeninformation wurden außerdem **spezielle Broschüren** vorbereitet.



Die Vogelhäuschen sind in einer Höhe von ca. 2m aufgehängt, und mit ihrem Aussehen binden sie an eines der **Symbole der Hauptstadt Polnischer Lieder - den Piastenturm** an. Die Vögel sind das Symbol der singenden Stadt Opole.



Neben den „Vogelhäuschen“ wurden an verschiedenen Stellen „**Navigations-Vögel**“ angebracht, die die Richtung der Festival-Route bestimmen. Sie sollen den Besucher an das Ziel der Route bringen, das bedeutet den Ort, wo sich das **Amphitheater, das Nationale Zentrum des Polnischen Liedes und Museum der Polnischen Lieder** befindet.

Sowohl die Vogelhäuschen als auch die Vögel wurden aus Bronze hergestellt. Der Projektautor ist der **Oppelner Künstler Andrzej Czyczło**.





Touristische Route Auf der Spur der berühmten Opole-Bewohner

Die Route „Auf der Spur der berühmten Opole-Bewohner“ **wurde im Rahmen des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Opole konzipiert**. An verschiedenen Orten sind spezielle **Gedenktafeln** aufgestellt, die an das Leben und die Werke der **verdienten Stadtbewohner** anbinden.

An der Tafel befindet sich eine Kurzbeschreibung der jeweiligen Person in polnischer, englischer und deutscher Sprache und QR-Code, mit dessen Hilfe man **ausführliche Informationen über das Leben** der betroffenen Personen bekommt.

Mit Opole sind viele besondere Personen verbunden, die **nicht nur in Polen, sondern auf der ganzen Welt berühmt sind**. **Franz Waxman** – zweimaliger Oscar-Preisträger und Komponist für Filmmusik für über 200 Filme, hat seine Kindheit in Opole verbracht. **Leo Baeck** hat in unserer Stadt ein bekanntestes Buch „Das Wesen des Judentums“ geschrieben, und **Jerzy Grotowski** der Theater-Reformer hat in Opole das Theater der 13 Reihen gegründet. Man darf nicht den in unserer Stadt geborenen weltberühmten Reisenden **Emin Pascha** vergessen, dessen Person man in dem Roman von **Henryk Sienkiewicz** „Durch Wüste und Wildnis“ finden kann und **Theodor Kaluza** – den Physiker, Mathematiker und Astronom, der mit Einstein eine rege Korrespondenz führte und den **weltberühmten Künstler Ben Muthofer**.

Punkte der Route „Auf der Spur der berühmten Opole-Bewohner“:

- 1 **Leo Baeck**
an der Ecke der Straßen
ul. Piastowska
und ul. N. Barlickiego
- 2 **Edmund Osmańczyk**
an der Ecke der Straße
ul. Osmańczyka und Marktplatz
- 3 **Theodor Kaluza**
ul. Strzelców Bytomskich 9
- 4 **Emin Pasza**
Helena Lehr Platz
- 5 **Jerzy Grotowski**
Rynek 4
- 6 **Franz Waxman**
ul. 1 Maja 6
- 7 **Ben Muthofer**
ul. Jana Dzierżona 7



Touristische Route Lernen Sie die Geschichte kennen

Die Route „Lernen Sie die Geschichte kennen“ erfreut sich großem Interesse bei den Besuchern. **Es reicht nur, sich der braunen Tafel am Denkmal zu nähern, den QR-Code einzuscannen und den Anruf entgegennehmen. Die Denkmäler erwachen zum Leben.** Auf diese Weise können Sie die Geschichte von Fürst Kazimierz I., Agnieszka Osiecka und Wojciech Mlynarski, dem Kabarett Starszych Panów, Karol Musioł und Ceres **kennenlernen**.

Größter Beliebtheit erfreut sich das **neue Denkmal, das den Herzog Kasimir I. von Oppeln auf einem Pferd darstellt**. Und eben dieses Denkmal hat als erstes auch die fremdsprachigen Touristen angesprochen - seit einer kurzen Zeit kann man ihm in der englischen und deutschen Sprache zuhören.



Die Stadt Opole hat beschlossen **das Projekt auf weitere wichtige Denkmale auszuweiten**. So führt derzeit die Route zusätzlich am Denkmal für die Kämpfer um das Polentum des Oppelner Schlesiens, Juno-Denkmal, Denkmal für die Verteidigung der Woiwodschaft Opole vor Eingliederung in die Woiwodschaft Śląska, Skulptur der Pasieczna-Dame, Adalbert-Brunnen auf dem Universitätshügel und dem außergewöhnlichen Tor der Oppelner Kathedrale vorbei.

Die Website www.poznajhistorie.pl informiert über die neuen Denkmäler und über Einzelheiten des Projekts.

www.poznajhistorie.pl





Stadt Opole

Rynek 1A, 45-015 Opole

 +48 77 45 11 800

✉ urzad@um.opole.pl

Städtische Touristeninformation

Rynek 23, 45-015 Opole

 +48 77 45 11 987

✉ mit@mosir.opole.pl

Touristisches Informationszentrum Oppeln

ul. Żeromskiego 3, 45-053 Opole

 +48 77 441 25 22

✉ info@ocit.pl

 Miasto Opole

 Odkryj Opole

www.opole.pl

